

Beschlussvorlage Gemeinde Flintbek

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Sachbearbeiter: Sonja Baller
Sitzungsbezeichnung: Bauausschuss
Sitzungsdatum: 01.10.2020
Sitzungsart: öffentlich
Gremiumsbezeichnung: Bauausschuss Flintbek

Rechtliche Bedeutung:

Freiwillige Aufgabe

Finanzielle Auswirkungen:

Maximal 5000,- Euro (genaue Kosten können erst nach Ausschreibung festgelegt werden)

Zu beachtende Ziele und Grundsätze:

Erhaltung der öffentlichen Gebäude und Anlagen: Die öffentlichen Gebäude sollen bedarfsgerecht erweitert, saniert und unterhalten werden.

Barrierefreies öffentliches Gebäude erstellen: Die Teilhabe am öffentlichen Leben ist für alle Bürger/-innen zu gewährleisten.

Zukunftskonzept:

A Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales haben sich die Mitglieder auf Vorschlag der Verwaltung darauf geeinigt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der zukünftigen Nutzung des Hauses der Jugend „Pfütze“ beschäftigt.

Die daraufhin gebildete Arbeitsgruppe aus Vertretern der Politik, der Verwaltung, pädagogischen Mitarbeitern/-innen und Vertretern aus Vereinen/Verbänden hat daraufhin in mehreren Treffen ein Nutzungskonzept erarbeitet.

Die ersten Vorschläge wurden bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales am 19.02.2020 durch die Akteure vorgestellt.

Die Arbeitsgruppe hat sich seitdem intensiver mit dem Nutzungskonzept beschäftigt und über die zukünftigen Raumplanungen nachgedacht.

An einem Abend wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe der Regionalmanagerin AktivRegion, Frau Carstens-Hennings, vorgestellt und die vorhandenen Räumlichkeiten vor Ort besichtigt.

Ziel des Projektes ist es, durch die Umnutzung des früheren Hauses der Jugend „Pfütze“ zukünftig ein Haus für alle Flintbeker/-innen zu schaffen.

Neben der zukünftigen Nutzung für ortsansässige Vereine/Verbände sollen auch durch die Umnutzung optimale Rahmenbedingungen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen geschaffen werden.

Die beengte Situation der „Schulmäuse“ in der Schule am Eiderwald Flintbek Grund- und Gemeinschaftsschule muss durch die Schaffung neuer Räumlichkeiten im Rahmen der Angebote des Offenen Ganztags verbessert werden. Mit der Umnutzung des Gebäudes wird das Ziel verfolgt, die Durchführung der Angebote im Rahmen des Offenen Ganztags möglichst zentral und in unmittelbarer Nähe der Gemeinschaftsschule stattfinden zu lassen.

Mit dieser Zielsetzung wird neben der Verbesserung der Bildungschancen von Kindern durch bessere Fördermöglichkeiten auch eine qualitativ hochwertige Versorgung für eine höhere Zahl von Grundschulkindern erreicht und so dem ständig steigenden Bedarf von Eltern zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung getragen. Gleichzeitig soll nach dem Prinzip der Offenen Ganztagschule ein freiwilliges Angebot vorgehalten werden, mit dem Ziel, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Dazu trägt insbesondere die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe sowie die Kooperation von Schulen und außerschulischen Kooperationspartnern bei.

Die Angebote des Offenen Ganztags umfassen u.a. auch Bewegungs-, Spiele- und Sportangebote, Angebote der außerschulischen Jugendarbeit und Projekte der Jugendhilfe.

Aktuell finden in dem Gebäude am Eiderkamp die naturnahen Angebote sowie die Angebote im Werkstattbereich statt. Darüber hinaus finden auf dem an die Räumlichkeiten angrenzenden Sportplatz die sportlichen Angebote im Rahmen des Offenen Ganztags statt.

Ursprünglich wurde das Gebäude durch die Offene Jugendarbeit in der Gemeinde Flintbek genutzt.

Aktuell ist der „Offene Treff“ auf einen Tag in der Woche begrenzt. Ziel ist es, durch die Umnutzung und die damit verbundene Betreuung von Kindern und Jugendlichen die Räumlichkeiten auch außerhalb des Offenen Ganztags attraktiv zu gestalten und damit interessant für diesen Personenkreis zu machen.

Die „Schulmäuse“ sind ein Teil des Angebotes des Offenen Ganztags der Schule am Eiderwald Flintbek Grund- und Gemeinschaftsschule. Zielgruppe der Betreuung sind alle Kinder der Grundschule Schule am Eiderwald.

Die ganztägige Betreuung ist ein freiwilliges und offenes Angebot.

Die Umnutzung der Räumlichkeiten hat aber auch das Ziel, die Räumlichkeiten den Vereinen und Verbänden für verschiedene Nutzungen zur Verfügung zu stellen.

In einer aus Vertretern der Politik, der Verwaltung und Vertretern aus verschiedenen Vereinen und Verbänden gebildeten Arbeitsgruppe wurde sich mit den Interessen der Vereine/Verbände auseinandergesetzt.

Der im Keller des Gebäudes untergebrachte Werkstattbereich und der durch ortsansässige Bands genutzte Musikraum soll zukünftig auch Vereinen und Verbänden zugänglich gemacht werden.

Im Obergeschoss des Gebäudes besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten für Kleinkindergruppen oder sportliche Aktivitäten oder als Sitzungsraum für Vereine/Verbände zu nutzen.

Für Brandschutzmaßnahmen wurden im 1. Nachtragshaushalt 2020 finanzielle Mittel in Höhe von 45.800,- Euro zur Verfügung gestellt.

Auf die daraufhin erfolgte Ausschreibung wurde kein Angebot abgegeben.

Nach Gesprächen mit der Regionalmanagerin der AktivRegion besteht die Möglichkeit, durch die Umnutzung und Umgestaltung der Räumlichkeiten, eine Förderung durch die AktivRegion zu erhalten.

Um einen entsprechenden Förderantrag zu stellen ist es u.a. notwendig, eine Kostenschätzung nach DIN 276 vorzulegen (Leistungsphase 1 und 2).

Diese Architektenleistung kann auch im Rahmen der Förderung bezuschusst werden, wenn eine Ausschreibung des Architekten erfolgt ist.

In die Planung der zukünftigen Räumlichkeiten ist auch der Brandschutz und die Barrierefreiheit einzuschließen und zu kalkulieren.

Auch diese Kosten sind förderfähig, sodass die finanziellen Mittel für den Brandschutz in die Gesamtmaßnahme integriert werden, wenn ein entsprechender Förderantrag bei der AktivRegion erfolgt.

B Stellungnahme der Verwaltung

Die Liegenschaft bietet ein großes Potenzial für eine pädagogische und soziale Nutzung.

Vor einer entsprechenden Nutzung muss jedoch eine Sanierung bzw. ein Umbau des bestehenden Gebäudekomplexes erfolgen, da das Gebäude mit den rechtlichen Erfordernissen an eine baurechtliche Nutzungsänderung sowie den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer anzupassen ist.

Ein Antrag auf Fördermittel bei der AktivRegion setzt voraus, dass eine Kostenschätzung durch einen Architekten/eine Architektin vorliegt.

Die Verwaltung schlägt folgendes Vorgehen vor:

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales am 21.10.2020 wird das zukünftige Nutzungskonzept vorgestellt

Sobald die finanziellen Mittel bewilligt sind erfolgt die Ausschreibung der Leistungsphase 1 und 2.

Ende Oktober kann dann voraussichtlich die Vergabe der Kostenschätzung an einen Architekten/ eine Architektin erfolgen.

Die Kostenschätzung ist dann Grundlage für die weiteren Beratungen in den Fachausschüssen im November und Dezember.

Die Beratungen und Beschlussfassungen bilden die Grundlage für das weitere Vorgehen. Nach einem entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung in der Sitzung am 17.12.2020 könnte dann ein Förderantrag bei der AktivRegion gestellt werden, der dann in der Vorstandssitzung im ersten Quartal 2021 vorgestellt werden kann.

C Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt, die Brandschutzmaßnahmen für das „Haus der Jugend“ zunächst nicht durchführen zu lassen und von den dafür im Haushalt 2020 vorgesehenen Haushaltsmittel 5000,- Euro für die Erstellung einer Kostenschätzung (Leistungsphase 1 und 2) bereitzustellen.

gez. Sonja Baller 25.09.2020

gez. Olaf Plambeck -Bürgermeister- 25.09.2020

